

Vorlage		Vorlage-Nr: BA 0/0135/WP18
Federführende Dienststelle: B 0 - Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 21.12.2023
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 06.12.2023 (öffentlicher Teil)		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
17.01.2024	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 06.12.2023 (öffentlicher Teil).

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 06.12.2023 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte

10. Januar 2024

Sitzungstermin: Mittwoch, 06.12.2023
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:40 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Bezirksbürgermeister

Frau Marianne Conradt

Frau Marlies Diepelt

Herr Patrick Deloie

Herr Jan Frieders

Herr David Hasse

Herr Olaf Jacobs

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Frau Dr. Jana Keller

Herr Lasse Klopstein

Herr Jörg Hans Lindemann

«SINAME»

Ausdruck vom: 10.01.2024

Seite: 1/17

Frau Stefanie Luczak
Ratsherr Markus Mohr
Herr Dr. Ralf Gerhard Otten
Frau Melanie Penalosa
Herr Pascal Pfeiffer
Herr Nicolai Vincent Radke

Abwesende:

Herr Joachim Moselage	entschuldigt
Herr Bernd Wallraven	entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Strehle	FB 61/000
Herr Dr. Langweg	FB 61/300
Herr Spahr	FB 61/500
Frau Schwarz	FB 61/500
Frau Willems	B 0

als Schriftführerin:

Frau Willems	B 0
--------------	-----

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 15.11.2023 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 0/0127/WP18

- 4 **Regenbogen Markierung im öffentlichen Straßenraum;**
Bürgerantrag nach § 24 GO vom 14.04.2023. „Schaffung eines Regenbogen Zebrastreifens in der Aachener Innenstadt“,
Ratsantrag 350/18 der SPD und Grünen-Fraktionen „Erstellung eines Regenbogen-Zebrastreifens in Aachen“ vom 18.04.2023
Vorlage: FB 61/0810/WP18

- 5 **Integriertes Stadtentwicklungskonzept Forst I Schönforst I Driescher Hof - Sachstand und weiteres Vorgehen**
Vorlage: FB 61/0790/WP18

- 6 **Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022**
hier Sachstandsbericht zur Planung des Kapuzinergrabens
Vorlage: FB 61/0802/WP18

- 7 **Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022;**
hier: Planungsbeschluss Theaterplatz und Theaterstraße bis zur Borngasse
Vorlage: FB 61/0792/WP18

- 8 **Südausgang Hauptbahnhof: Sachstand und weiteres Vorgehen**
Vorlage: FB 61/0771/WP18
- 9 **Sachstand Fahrradparken in Aachen, insb. Aufstellung und Planung Fahrradbügel 2023**
Vorlage: FB 61/0798/WP18
- 10 **Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung über eine Veränderungssperre gemäß § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 BauGB für das Grundstück Leonhardstraße 29, Gemarkung Aachen, Flur 73, Flurstück 1454 im Stadtbezirk Aachen-Mitte zwischen Leonhardstraße und Reumontstraße**
Vorlage: FB 61/0817/WP18
- 11 **8. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 12.12.2018**
Vorlage: E 18/0152/WP18
- 12 **Mitteilungen**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Anmerkungen zur Tagesordnung**
- 1.1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 15.11.2023 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: BA 0/0128/WP18

«SINAME»

Ausdruck vom: 10.01.2024

Seite: 4/17

- 2 Verwendung der bezirklichen Mittel 2023:**
- 2.1 Verwendung der bezirklichen Mittel 2023:**
hier: Förderantrag des Vereins ROCK YOUR LIFE! Aachen e.V.
vom 17.08.2023
Vorlage: BA 0/0129/WP18
- 2.2 Verwendung der bezirklichen Mittel 2023:**
hier: Antrag des Fördervereins der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen e.V.
vom 28.09.2023
Vorlage: BA 0/0130/WP18
- 2.3 Bezirkliche Mittel 2023:**
Vorlage: BA 0/0131/WP18
- 2.4 Verwendung der bezirklichen Mittel 2023:**
hier: Antrag der Prinzengarde der Stadt Aachen vom 20.11.2023
Vorlage: BA 0/0132/WP18
- 2.5 Verwendung der bezirklichen Mittel 2023:**
hier: Antrag der Stadtgarde "Oecher Penn" vom 27.11.2023
Vorlage: BA 0/0133/WP18
- 3 Mitteilungen:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zur Tagesordnung beantragt Herr Dr. Otten, TOP 6 „Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022; hier: Sachstandsbericht zur Planung des Kapuzinergrabens“ wegen Beratungsbedarfs zu vertagen.

Einvernehmlich stimmt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte der Vertagung zu.

Herr Ferrari weist darauf hin, dass zu den Tagesordnungspunkten 5, 7 und 8 eine Stellungnahme der Kommission Barrierefreies Bauen vorliegt.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Ein Vertreter der Projektgruppe „Aachener Bäche ans Licht“ bezieht sich auf das Thema „Theaterplatz, Planung Kapuzinergraben“ und kritisiert, dass bei den Varianten die Gerinneführung des Paubachs teilweise in Frage gestellt werde. Er stellt folgende Frage an die Verwaltung:

Warum hat die Verwaltung nicht Kontakt aufgenommen mit der Projektgruppe, die diesbezüglich viele Erfahrungen mit technischen Lösungen hat? Vielleicht hätte man doch eine kleine Lösung finden können, wie das Paubachgerinne auch an die Oberfläche kommen könnte.

Für die Verwaltung teilt Herr Spahr mit, dass es zwei zeitlich eng getaktete Prozesse gab. Zum einen die Entwicklung der Varianten für den Kapuzinergraben und zum anderen die Frage, wie die Bachführung weiter konkretisiert werden könne. Zu der Gerinneführung von Fischmarkt bis Grabenring werde es eine separate Vorlage im kommenden Jahr geben. Er nehme die Anmerkung der Projektgruppe zur Diskussion mit.

Herr Ferrari regt an, ggf. bis zur nächsten Sitzung mit der Projektgruppe abzuklären, ob die Anregung mit berücksichtigt werden könne oder welche Gründe dagegen sprechen würden.

«SINAME»

Ausdruck vom: 10.01.2024

Seite: 6/17

Des Weiteren wird eine Frage zur Gestaltung des Theaterplatzes bezogen auf den Theaterbrunnen gestellt. Der Fragesteller erkundigt sich, ob schon klar sei, von wo das Wasser komme, mit dem der Brunnen gespeist werden solle. Es wäre sicherlich sinnvoll, wie auch bei anderen Aachener Brunnen, wenn dies nicht mit Trinkwasser, sondern - viel nachhaltiger - mit Bachwasser realisiert werden könnte.

Herr Spahr teilt mit, die Planung des Theaterbrunnens sei unabhängig von der Frage der Bachoffenlegung zu betrachten. Aus verschiedenen Gründen könne der Brunnen nicht mit Bachwasser gespeist werden, sondern dies erfolge durch eine eigene Frischwasserzufuhr.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 15.11.2023 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 0/0127/WP18

Herr Dr. Otten bezieht sich auf den Tagesordnungspunkt 10 „Innenstadtmobilität für morgen“ und teilt mit, dass Herr Dr. Langweg seine Anmerkungen zur Vorlage bestätigt habe. Er bittet, dies zu ergänzen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift mit der Ergänzung über die Sitzung vom 15.11.2023 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 1 Enthaltung (wegen Nichtteilnahme)

**zu 4 Regenbogen Markierung im öffentlichen Straßenraum;
Bürgerantrag nach § 24 GO vom 14.04.2023. „Schaffung eines Regenbogen
Zebrastreifens in der Aachener Innenstadt“,
Ratsantrag 350/18 der SPD und Grünen-Fraktionen „Erstellung eines Regenbogen-
Zebrastreifens in Aachen“ vom 18.04.2023**

Vorlage: FB 61/0810/WP18

Herr Deloie berichtet, das Bürgerforum habe das Thema am 21.11.2023 behandelt und einen erweiterten Beschluss gefasst, wonach die in der Vorlage beschriebene Testphase in der Pontstraße, vorzugsweise zum Christopher Street Day Ende Juni 2024, durchgeführt werden soll. Er schließt sich dem Beschluss des Bürgerforums an.

Herr Dr. Otten spricht sich für eine Regenbogenmarkierung aus, mit der ein sichtbares Zeichen gesetzt werde. Hierbei sollte auch der Kostenrahmen berücksichtigt werden. Zu dem Online-Formular für den Bürgerantrag merkt er an, entsprechend § 24 der Gemeindeordnung NRW handele es sich um Anregungen und Beschwerden. Das Formular sollte entsprechend geändert werden.

Auch Frau Penalosa schließt sich dem Beschluss des Bürgerforums an. Des Weiteren fragt sie nach, ob die Angabe sämtlicher personenbezogener Daten im Bürgerantrag datenschutzrechtlich in Ordnung sei.

Frau Willems teilt mit, dass der Bürgerantrag eine diesbezügliche Einwilligung enthalte und der Antragsteller dieser zugestimmt habe. Darüber hinaus habe er gegenüber der Geschäftsführung des Bürgerforums noch mal ausdrücklich erklärt, dass er seine Daten in dieser Form veröffentlicht haben möchte.

Herr Mohr führt aus, er sehe die dem Antrag zugrunde liegende Diskriminierung von Homosexuellen in Aachen nicht. Ganz im Gegenteil gebe es in Aachen eine große Community mit vielen Veranstaltungen und Feiern. Es gebe keinerlei erkennbare Diskriminierung dieser Personengruppe, so dass auch mit Blick auf die aktuelle Haushaltslage die Erstellung solcher Zebrastrifen entbehrlich sei.

Herr Lindemann bezieht sich auf die bildliche Darstellung der Variante 5 Pontstraße. Er weist darauf hin, dass bei der Regenbogenflagge die Farbe Rot oben ist und man sollte darauf achten, dass bei der Pontstraße, die eine Einbahnstraße ist, im Hinblick auf die Verkehrssicherheit die Regenbogenmarkierung nicht verkehrt herum aufgetragen werde.

Zu der Testphase bei Variante 5 Pontstraße geht Herr Deloie auf die vorgesehenen Regionetzmaßnahmen ein. Er bekräftigt, eine Markierung vorher dort nur für kurze Zeit anzubringen, sei aufgrund der aktuellen Haushaltslage nicht sinnvoll und regt an, die Verwaltung in diesem Sinne zu beauftragen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beauftragt die Verwaltung, eine Regenbogenmarkierung entsprechend der in der Vorlage beschriebenen Planung in der Adalbertstraße umzusetzen. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, die in der Vorlage beschriebene Testphase in der Pontstraße, vorzugsweise zum Christopher Street Day Ende Juni 2024, durchzuführen, wenn dies nicht nur für eine kurze Zeit erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich, 1 Gegenstimme

«SINAME»

Ausdruck vom: 10.01.2024

Seite: 8/17

zu 5 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Forst I Schönforst I Driescher Hof - Sachstand und weiteres Vorgehen

Vorlage: FB 61/0790/WP18

Frau Schwarz erläutert ergänzend zur Vorlage anhand einer Präsentation, die in ALLRIS einsehbar ist.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari dankt Frau Schwarz für den Vortrag.

Frau Penalosa begrüßt, dass die Einwohner*innen dort mitgenommen werden und dass an alle gedacht werde. Sie erkundigt sich, ob es im Hinblick auf die ausländischen Mitbürger*innen, die oft Sprachprobleme hätten, Möglichkeiten gebe, mit ihnen in Kontakt zu treten. Sie spricht sich dafür aus, die Bezirksvertretung Aachen-Mitte in den Entwicklungsprozess mit einzubinden und würde sich freuen, wenn die Bezirksvertretung regelmäßig über den aktuellen Stand informiert werde.

Herr Dr. Otten bezieht sich auf die Ausführungen in der Vorlage zur Begründung der Klimarelevanz und merkt an, wenn in dem Formblatt die entsprechenden Informationen angekreuzt seien, reiche dies aus. Auf zusätzliche erläuternde Ausführungen könne dann verzichtet werden. Die Vorlagen würden immer umfangreicher.

Herr Mohr teilt mit, die AfD sei nicht als Fraktion im Stadtrat und in der Bezirksvertretung vertreten. Der Beteiligungsprozess stelle sehr stark auf die Kommunikation mit den Fraktionen ab. Er würde gerne als Ratsherr oder Bezirksvertreter, der dort wohnt, in den Prozess mit eingebunden werden und fragt an, ob dies möglich sei.

Frau Schwarz informiert, dass bei dem Beteiligungsprozess für den Bereich der Politik die Fraktionen benannt wurden und demzufolge auch nur Vertreter der Fraktionen teilnehmen. Des Weiteren berichtet sie, es handele sich um ein sehr komplexes Thema. Die Verwaltung sei inzwischen gut aufgestellt. Es würden aber noch Akteur*innen auch aus dem Bereich der Menschen mit Migrationshintergrund gesucht. Hierfür und für das Thema Inklusion gebe es jeweils einen Vertreter. Auch seien Flyer in verschiedenen Sprachen verteilt worden. Die Zielgruppen würden mittlerweile gut erreicht. Im Rahmen der unterschiedlichen, bereits durchgeführten und noch in Planung befindlichen Beteiligungsformaten könnten sich alle Interessierten über das Projekt informieren und sich in den Prozess einbringen.

Herr Frieders lobt die Vorlage. Die Verwaltung sei auf dem richtigen Weg, das Gebiet, das gefördert werden solle, neu zu sortieren und aufzuwerten. Es sei ein super Projekt.

«SINAME»

Ausdruck vom: 10.01.2024

Seite: 9/17

Herr Deloie dankt für die bisher geleistete Arbeit der Verwaltung. Die Terminierung der für Januar und Februar geplanten Fraktionsläufe sollte sehr zeitnah erfolgen im Hinblick auf den Terminkalender der Fraktionen und die anstehenden Haushaltsplanberatungen. Er fragt an, ob es eine hohe Fluktuation bei den Mitgliedern der Lenkungsgruppe gebe und ob dies hinderlich sei für den Prozess.

Frau Schwarz teilt mit, die Termine für die Fraktionsläufe stünden fest. Weiter führt sie aus, eine gewisse Kontinuität in dem Prozess sei sinnvoll und überwiegend auch gegeben. Die Fraktionen könnten zu zweit oder dritt vertreten sein. Dadurch sei eine unterschiedliche Fachlichkeit gegeben, die es brauche, wenn es z.B. um das Thema Wohnen und Mobilität gehe. Die Fraktionen seien mindestens mit einer Person immer vertreten.

Herr Jacoby begrüßt, dass niederschwellige Angebote gemacht werden und die Menschen vor Ort, die Institutionen sowie die Kinder und Jugendlichen mit einbezogen werden. Den Ansatz der „neuen Mitten im Quartier“ befürwortet er. Auch dass vorab temporäre Sitzmöglichkeiten installiert werden sollen, findet er gut. Wünschenswert wäre, wenn noch mehr Veranstaltungen durchgeführt würden, wo die Menschen zusammenkommen und wo man auch viele Informationen von den Menschen bekommen könne.

Frau Schwarz erläutert, dies sei auch eine Aufgabe der Akteur*innen vor Ort, die Bereiche zu beleben. Es gebe hier gute Ansätze, die weiterverfolgt würden.

Herr Klopstein regt an, das Thema Fußwegeverbindungen durch Forst mit einzubeziehen.

Frau Diepelt merkt an, viele Angebote richteten sich an jüngere Menschen. Sie erkundigt sich nach den Möglichkeiten, Begegnungsorte für ältere Menschen, Senioren, sog. „Dritte Orte“, zu schaffen.

Frau Schwarz teilt mit, Orte und Veranstaltungen für Senioren etc. würden mit berücksichtigt. Die Zielgruppe Senioren / ältere Menschen / sei gut vertreten.

Zu der Anregung von Herrn Klopstein teilt sie mit, Wegebeziehungen in dem Bereich würden mit gedacht.

Herr Ferrari beschreibt, die Trierer Straße sei wie ein Fluss, der das Gebiet trenne und möchte wissen, ob eine Verbindung über die Trierer Straße zu schaffen sei.

Frau Schwarz erläutert, dass die Überwege und Kreuzungsbereiche im Beteiligungsprozess bereits ein wichtiges Thema sind und im weiteren Verfahren das Thema Sicherheit und Verbesserung der Querungshilfen geprüft werde.

Herr Deloie regt an, das Eltern-Café Driescher Hof mit einzubinden. Im Bereich Driescher Hof gebe es einen hohen Migrationsanteil bei den Eltern. Über die Eltern-Cafés bzw. die Grundschulen gebe es die Möglichkeit, eine höhere Erreichbarkeit herzustellen.

Frau Schwarz weist darauf hin, dass man über das Beteiligungsformat „PLACEm“ in einem engen Austausch mit den Schulen sei.

Herr Mohr stellt die Frage, inwieweit das Thema Sucht und in dem Zusammenhang niederschwellige Beratungsangebote, evtl. in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, mit berücksichtigt würden. Sein Eindruck sei, dass der Alkohol- und Drogenkonsum in dem Bereich zugenommen habe.

Frau Schwarz berichtet, dass es bei der Stadtteilperspektive auch darum gehe, Defizite zu beschreiben. Ein Hauptansatz des Konzeptes sei, Städtebaufördermittel zu beantragen. Des Weiteren werde es auch Aufgaben im sozialen Bereich geben, die aber nicht mehr in den Bereich der Städtebauförderung fallen. Daher sei es auch wichtig, im gesamten Prozess alle betroffenen Fachbereiche einzubinden.

Zusammenfassend stellt Herr Bezirksbürgermeister Ferrari fest, die Bezirksvertretung Aachen-Mitte möchte mit beteiligt und informiert werden.

Frau Schwarz nimmt dies mit.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 6 Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022
hier Sachstandsbericht zur Planung des Kapuzinergrabens
Vorlage: FB 61/0802/WP18**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

**zu 7 Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022;
hier: Planungsbeschluss Theaterplatz und Theaterstraße bis zur Borngasse
Vorlage: FB 61/0792/WP18**

Herr Deloie geht auf die vorliegende Stellungnahme der Kommission Barrierefreies Bauen zum Thema ein und fragt an, ob die Erreichbarkeit des Ärztehauses am Theaterplatz durch Haltemöglichkeiten für

«SINAME»

Ausdruck vom: 10.01.2024

Seite: 11/17

Taxen etc. weiterhin gegeben sei. Des Weiteren erkundigt er sich, ob das „Parkett“ im Bereich des Theaterplatzes einer Überfahrbarkeit durch Busse standhalte und für diese Zwecke geeignet sei, insbesondere im Hinblick darauf, dass der Bereich des Elisenbrunnens von Bussen stark frequentiert werde.

Herr Spahr teilt mit, die Linienführung der Leitelemente erfolge als nächster Schritt im Rahmen der Ausführungsplanung. Die Anzahl der jetzt vorhandenen Sonderparkplätze für Menschen mit Behinderung bleibe erhalten. Darüber hinaus gebe es auch Möglichkeiten zum Liefern und Laden und Haltemöglichkeiten im Bereich des Ärztehauses. Gleichwohl werde man nicht die gleichen Parkmöglichkeiten herstellen können wie bisher. Zur Verwendung des Natursteinbelags informiert er, dass es hier verschiedene technische Möglichkeiten gebe. Als Alternative könne auch Ortbeton verwendet werden. Neben der Attraktivität werde auch die Dauerhaftigkeit des Materials berücksichtigt.

Herr Klopstein findet die Lage der Bushaltestellen, weit entfernt vom Theater, Ärztehaus und Posthof, suboptimal.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Entwurfsplanung für die Planungsbereiche „Theaterplatz und Theaterstraße bis zur Borngasse“ zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuss, auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen den Planungsbeschluss für die Umgestaltung des Theaterplatzes zu fassen und die Verwaltung mit der Ausführungsplanung zu beauftragen.

Sie empfiehlt darüber hinaus dem Mobilitätsausschuss, auf Grundlage der vorgelegten Unterlagen den Planungsbeschluss für die Umgestaltung der Theaterstraße bis zur Borngasse zu fassen und die Verwaltung mit der Ausführungsplanung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 8 Südausgang Hauptbahnhof: Sachstand und weiteres Vorgehen

Vorlage: FB 61/0771/WP18

Herr Mohr hält den Südausgang des Hauptbahnhofs für ein wichtiges Projekt, das umgesetzt werden müsse. Die Kapazitäten der Verwaltung, die für Maßnahmen im Bereich Klimaschutz und Klimafolgeanpassung gebunden würden, sollten für wichtigere städtebauliche Projekte, wie die Fortführung des Projektes Südausgang Hauptbahnhof, eingesetzt werden.

«SINAME»

Ausdruck vom: 10.01.2024

Seite: 12/17

Herr Dr. Otten berichtet, das Projekt gebe es schon länger. Die CDU-Fraktion sei der Auffassung, der Südausgang sei ein zentrales Projekt und dieses sollte fortgeführt werden. Er verstehe nicht, dass das Projekt, das viele Jahre als essentiell angesehen wurde, jetzt zurückgestellt werde, und regt an, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Radke teilt mit, seine Fraktion habe sich mit der Vorlage sehr schwergetan, deshalb habe man das Thema zweimal vertagt. Es sei ein Projekt, das man sehr wichtig finde und in absehbarer Zeit auch für notwendig. Die Verwaltung habe gut dargestellt, dass das Projekt Südausgang Hauptbahnhof mit der Planungskapazität und den aktuell anstehenden Projekten nicht realisierbar sei. Grundsätzlich könne man das so mittragen. Damit die Möglichkeit einer ggf. früheren Inangriffnahme des Projektes nicht verbaut werde, macht er folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, eine Inangriffnahme des Projektes Südausgang Hauptbahnhof spätestens 2026 zu prüfen.“

Herr Deloie betont, auch für die SPD-Fraktion habe das Projekt eine große Bedeutung, u.a. vor dem Hintergrund, den Kurbereich in Burtscheid aufzuwerten und Burtscheid wieder mehr Bedeutung und ein Zukunftskonzept zu geben. Er spricht sich gegen den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus und regt an, das Projekt weiterzuführen. Des Weiteren erkundigt er sich, ob es nicht doch noch Möglichkeiten gebe, das Projekt verwaltungsseitig fortzuführen.

Herr Lindemann bekräftigt für seine Fraktion, die Zurückstellung des Projektes Südausgang Hauptbahnhof sei eine verpasste Chance für die Verkehrswende.

Frau Strehle erläutert die Gründe für die Ruhendstellung des Projektes. Zum einen habe die Verwaltung keine Kapazitäten hierfür und zum anderen seien andere, in der Vorlage aufgeführte Aufgaben, bereits in Angriff genommen. Das Projekt Südausgang hingegen beinhalte als nächsten Schritt die Mehrfachbeauftragung, die noch nicht angestoßen sei. Deshalb werde die Zurückstellung empfohlen. Sollte dies anders gewünscht werden, bedürfe dies einer Prioritätensetzung durch die Politik. Dann müsste etwas anderes zurückgestellt werden. Sie bezieht sich in diesem Zusammenhang auf die Beratung des Themas in der Mai-Sitzung des Planungsausschusses.

Herr Dr. Otten entgegnet, wenn die Verwaltung mitteile, ein Projekt könne nicht fortgeführt werden, dann gehe er davon aus, dass die Prioritätensetzung der fortzuführenden Projekte durch die Verwaltung erfolgen müsse.

«SINAME»

Ausdruck vom: 10.01.2024

Seite: 13/17

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari lässt wie folgt abstimmen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Der Beschlussantrag der Fraktion Grüne

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Planungsausschuss, eine Inangriffnahme des Projektes Südausgang Hauptbahnhof spätestens 2026 zu prüfen.

wird mit 8 Ja- und 8 Nein-Stimmen abgelehnt.

**zu 9 Sachstand Fahrradparken in Aachen, insb. Aufstellung und Planung Fahrradbügel 2023
Vorlage: FB 61/0798/WP18**

Herr Dr. Otten teilt mit, dass Fahrradbügel am Schwalbenweg aufgestellt wurden, dort aber kein Fahrrad abgestellt werde. Gleiches gelte für die Fahrradbügel in der Lütticher Straße. Auch in der Johanniterstraße seien regelmäßig Fahrradbügel nicht besetzt. Er erkundigt sich, wieso keine neuen Meldungen mehr über das Meldeportal abgegeben werden können. Des Weiteren merkt er an, dass es rechtlich nicht richtig sei, dass das Aufstellen von Fahrradbügeln ein Geschäft der laufenden Verwaltung sei. Die Hauptsatzung der Stadt Aachen sei nicht geändert worden. Es handele sich hierbei um eine Übertragung, die die Bezirksvertretung beschlossen habe.

Frau Penalosa lobt die Vorlage und begrüßt, dass Sichtbeziehungen deutlich verbessert wurden, an Stellen, wo es schwierig war, als Autofahrer*in die Straßen einzusehen. Sie weist darauf hin, dass im Bereich der Abteistraße noch Fahrradbügel fehlen.

Herr Deloie stellt die Frage, warum die Gottfriedstraße zweimal in der Auflistung aufgeführt ist. Einmal bei den umgesetzten Fahrradbügeln und noch einmal bei den geplanten Fahrradbügeln 2023.

«SINAME»

Ausdruck vom: 10.01.2024

Seite: 14/17

Herr Jacoby führt aus, an den Fahrradbügel, die im Bereich Schwalbenweg aufgestellt wurden, sei bisher noch kein Fahrrad abgestellt worden. Diese Fläche werde u.a. genutzt, um Gerätschaften abzustellen.

Herr Dr. Langweg informiert, die Standorte Schwalbenweg, Lütticher Straße und Johanniterstraße werde man sich noch mal anschauen. Das Meldeportal sei sehr stark genutzt worden, so dass die Verwaltung keinen Sinn mehr darin gesehen habe, noch weitere Stellen zu sammeln, während man noch beim Abarbeiten der Ursprungsmeldungen sei. Neben einem festgestellten Fahrradabstellbedarf sei es beispielsweise zur Verbesserung von Sichtbeziehungen sinnvoll, Fahrradbügel anstelle von rot-weißen Barken aufzustellen. Die Beantwortung der Frage zur Gottfriedstraße erfolge schriftlich.

Frau Dr. Keller regt an, künftig bei der Auflistung der Fahrradbügel nicht nur den Ursprung mitzuteilen, sondern auch konkrete Angaben zum Standort zu machen.

Die Verwaltung nimmt bezogen auf die Frage zur Gottfriedstraße und die Anregung zum Standort der Fahrradbügel wie folgt Stellung:

Die Gottfriedstraße ist in der Anlage zweimal aufgeführt. Hierbei handelt es sich um einen Fehler. Die Bügel in der Gottfriedstraße sind der Liste umgesetzte Fahrradbügel zuzuordnen.

In künftigen Vorlagen werden konkrete Ortsangaben für die Standorte ergänzt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zum Thema Ausbau und Planungsstand der Fahrradbügel 2022 zur Kenntnis.

zu 10 Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung über eine Veränderungssperre gemäß § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 BauGB für das Grundstück Leonhardstraße 29, Gemarkung Aachen, Flur 73, Flurstück 1454 im Stadtbezirk Aachen-Mitte zwischen Leonhardstraße und Reumontstraße
Vorlage: FB 61/0817/WP18

Herr Deloie merkt an, in dem zu unterzeichnenden Text der Dringlichkeitsentscheidung war eine falsche Hausnummer angegeben und er habe im Sinne der Rechtssicherheit das so nicht mitzeichnen wollen.

Herr Ferrari informiert, die Dringlichkeitsentscheidung wurde diesbezüglich geändert.

«SINAME»

Ausdruck vom: 10.01.2024

Seite: 15/17

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen- Mitte genehmigt die nachfolgende, von Herrn Bezirksbürgermeister Ferrari, Frau Penalosa, Herrn Klopstein gefasste Dringlichkeitsentscheidung:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Rat, zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung für das im Planbereich befindliche Grundstück Leonhardstraße 29, Gemarkung Aachen, Flur 73, Flurstück 1454 im Stadtbezirk Aachen-Mitte eine Veränderungssperre gemäß § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 BauGB zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 11 8. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 12.12.2018

Vorlage: E 18/0152/WP18

Herr Dr. Otten regt an, die Bezirksvertretung sollte eine Empfehlung nur für ihren Zuständigkeitsbereich aussprechen.

Herr Ferrari macht folgenden Beschlussvorschlag, über den abgestimmt wird.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte in ihrer Zuständigkeit nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die vorgelegte 8. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 12 Mitteilungen

Es liegen folgende zwei schriftliche Mitteilungen vor:

1. RS4 – Radschnellweg Euregio;
Sachstandsbericht zur Linienfindung
2. Brückenbauwerk Auf der Hüls – A 544: weiterer Brückenneubau

Frau Conradt findet die vorliegende Broschüre, die statistische Daten über den Stadtbezirk Aachen-Mitte enthält, sehr gut.

Herr Ferrari informiert, dass auch die statistischen Daten der anderen Stadtbezirke vorliegen und diese den Mitgliedern der Bezirksvertretung Aachen-Mitte zugesandt werden.